

## RÄUME

## Digitale Schnitzeljagd



**UNTERHACHING.** Gemeinschaft erleben als Familie, Gottesdienst feiern, Spaß haben und ihn mit anderen Familien teilen – das gibt es auch während der Corona-Zeit. Dazu boten der Pfarrverband Unterhaching (Dekanat Ottobrunn) und die evangelische Heilandskirche in Unterhaching eine digitale Outdoor-Aktion mit der App „Actionbound“ an. Ein großer ökumenischer Familiengottesdienst war unter den derzeitigen Bedingungen nicht wie gewohnt durchführbar. Damit alle Kinder und Familien trotzdem zusammen feiern konnten, wurde ein digitaler Pfingstgottesdienst mit dem Handy erstellt und mit Videos und Bibelgeschichten befüllt. In der interaktiven Smartphone-Rallye durften die Familien

rund um den „Perlacher Mugl“, einen Hügel im Perlacher Forst, Orte finden, die biblische Geschichte hören und Aufgaben lösen, die teilweise mit einem Foto oder Video beantwortet werden mussten. „Den Kids hat’s gefallen, so durch die Landschaft zu laufen und das nächste Ziel zu finden“, berichtet Familienvater Stefan Seidenberg. Beim Vaterunser-Sortieren diktierte die Tochter, während der Papa die Sätze in die richtige Reihenfolge schob. So standen bei diesem digitalen Gottesdienst entdeckendes Lernen und biblische Begegnungen im Zentrum. *pm/Foto: Ludwig*

## Masken übergeben

**MÜNCHEN.** Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) Landesverband Bayern hat tausend Mund-Nasen-Schutzmasken an die Bahnhofsmission (BM) München und IN VIA Bayern übergeben. Emilia Müller, Vorsitzende des KDFB-Landesverbandes, war bei der Spendenübergabe beeindruckt: „Die Bahnhofsmission hatte während der Pandemie nie geschlossen, die Tore weit auf für ihre Gäste. Sie haben immer Unterstützung geboten. Die Masken sind damit wirklich bei den Personen angekommen, die sie dringend benötigen.“ Schon zu Beginn der Pandemie verzeichnete die BM stark steigende Besucherzahlen – bis zu 800 Gäste jeden Tag (wir berichteten). Damit

ist der Bedarf an Schutzmasken riesig, schon allein für die 140 ehrenamtlichen Helfer. Auch das aktuelle Spendenprojekt der Mitgliederzeitschrift „KDFB engagiert“ wird der Einrichtung am Gleis 11 des Münchner Hauptbahnhofs zugutekommen und unter anderem das Projekt „Lavendel“ der Münchner BM fördern. Seit April können dort Frauen in Not übernachten, werden mit dem Notwendigsten versorgt, beraten und betreut. *pm*

## Gute Bilanz

**FREISING.** Die katholische Solidaritätsaktion Renovabis hat 2019 mit knapp 29 Millionen Euro Projekte von Partnern in 29 Ländern in Mittel-, Ost- und Südosteuropa finanziert. Einerseits zeige die Bilanz des vergangenen Jahres eine solide Haushaltssituation mit sogar leicht gestiegenen Spenden- und Kollekten-Erträgen, teilte das Hilfswerk jetzt in Freising mit. Man Sorge sich jedoch, dass die diesjährige Kollekte an Pfingsten in den katholischen Gottesdiensten durch die Corona-Pandemie in Mitleidenschaft gezogen werde. Die Einnahmen seien ein wichtiger Baustein in der Hilfe. Mehr als die Hälfte der Mittel gingen der Mitteilung zufolge im vergangenen Jahr an soziale Programme und Bildungsprojekte, der Rest an kirchlich-pastorale Initiativen, christliche Medienarbeit sowie die Entwicklung von Laienstrukturen und

katholische Verbandsarbeit. Insgesamt sei die Zahl der geförderten Projekte von 636 auf 653 gestiegen. Konkret umfasst der Haushalt verfügbare Mittel für Projekte, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie die Verwaltung, die den Angaben zufolge von 34,6 Millionen Euro im Jahr 2018 auf 35,45 Millionen Euro gestiegen sind. Bei den Einnahmen aus Spenden und Erbschaften gebe es ein Plus von 400.000 Euro auf 6,5 Millionen Euro, bei den Kollekten einen Anstieg von 160.000 Euro auf 4,39 Millionen Euro. Eine Steigerung habe es in der Bilanz der Renovabis-Stiftung gegenüber dem Jahr 2018 gegeben. So sei das Vermögen um knapp 350.000 Euro auf 6,58 Millionen Euro angestiegen. Darunter falle das reine Stiftungsvermögen von 4,73 Millionen Euro, 1,84 Millionen Euro Vermögen gebe es bei den Treuhandstiftungen. *pm*

## Sichere Kommunion

**MOOSBURG.** Um die Spendung der Kommunion im Kastulumünster noch sicherer zu machen, hat Mesner Bernhard Bauer aus zwei Bilderrahmen eine Vorrichtung gebaut. Spender wie Empfänger werden durch das Glas zusätzlich geschützt und der Kommunionempfang ist einfacher. Pfarrer Reinhold Föckersperger sagte im Rahmen der Gottesdienste am Pfingstwochenende Vergelt's Gott für die Mühen. *mj*

## KULTUR

## Neues Lantpert-Lied

**FREISING.** In einem gemeinsamen Projekt von Seelsorge und Kirchenmusik ist in der Pfarrei St. Lantpert (Dekanat Freising) ein neues Kirchenlied zu Ehren des heiligen Lantpert, von 937 bis 957 Bischof von Freising, entstanden. Das neue Lant-

pertlied „Du heil'ger Lantpert segne uns“ von Achim Est und Norbert Huber ist die Mischung eines Chansons und eines funkigen Gospels. Text und musikalischer Stil entspringen unserer Zeit und versuchen eine Brücke zu schlagen von dem Heiligen des zehnten Jahrhunderts zu den Menschen und den Herausforderungen unserer Tage. Eine Aufnahme des Lieds kann auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) unter dem Suchbegriff „Lantpert Lied“ angesehen und angehört werden. *ae*

## Hoffnungs-Mobile

**ERDING.** Ein Zeichen der Hoffnung soll das riesige Mobile sein, das über dem Altarraum der Pfarrkirche St. Johannes (Dekanat Erding) schwebt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren dem Aufruf von Pfarrer Martin Garmaier gefolgt und fertigten zum Pfingstfest in wochenlanger Arbeit Bilder von Feuerzungen und Tauben als Symbole des Heiligen Geistes. Zehn Personen waren einen ganzen Tag



damit beschäftigt, die Bilder mit Fäden zusammenzuknüpfen. So entstand mit über 1.200 Blättern ein eindrucksvolles Werk. „Damit wollen wir den Gläubigen in Zeiten der Corona-Krise Mut machen und Gottvertrauen geben“, erklärte Garmaier. Die Hoffnungssymbole sollen bis zur Firmung im Oktober hängen bleiben. *Text/Foto: Bauernsachs*

## Mobiles Pfingstgebet

**LANDSHUT.** Zum Pfingstfest hat sich die Katholische Jugendstelle Landshut eine mobile Andacht ausgedacht. Zusammen mit Jugendseelsorger Andreas Steinhauer haben Musiker der Kapelle „Quetschnblech“ ihr musikalisches Talent ehrenamtlich zur Verfügung gestellt und für Senioreneinrichtungen in Altfranhofen, Buch am Erlbach, Ergolding und Vilsbiburg musiziert. Steinhauer betonte in seiner Ansprache: „Das Pfingstfest ist kein historisches Fest! Es ereignet sich immer wieder im Alltag, wenn wir von einem Lied, einem guten Wort oder achtsamen Menschen begeistert sind.“ *as/Foto: Priller*



Anzeige

**AgnesMaria Steinmetzer  
Goldschmiedin.  
Aus dem Glauben schaffen.**

Madonna  
Eine Umarmung  
in 24kt Feingold

Brosche  
Opal  
Gelbe Spahire

SCHMITZ  
Steinmetzer  
Goldschmied von Gold und Silber

Nymphenburger Straße 190 . Neuhausen  
Di - Fr 10.30 - 18.30 / Sa 10 - 14  
089 - 21897679